



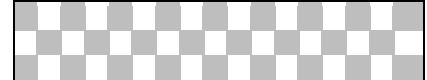
**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.atG. Herndl  
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30,-; Preis Einzelheft € 1,50,- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



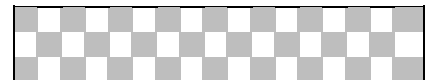
SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

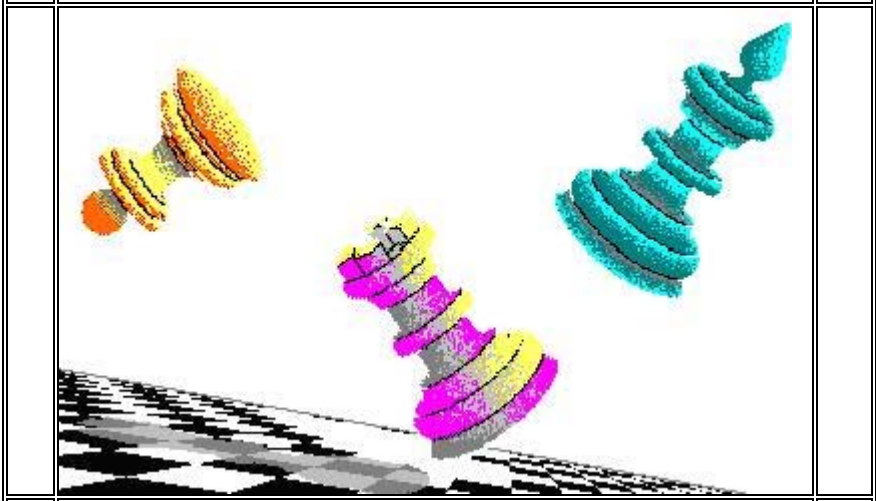
Semifinale Cup	2
Protokoll Landestag 2006	3
Protokoll 1. Vorstandssitzung	6
Berichte	7
Vorstand und Referenten	15
Leserbrief	17
Schachturnier in Ranshofen	18
Schachturnier in Hallein	19
ASKÖ – LM 2006	20
Impressum	20



SCHACH IN  
SALZBURG



CUP SEMIFINALE



Landestag 2006

## Erich Schneider Cup - Viertelfinale

### Semifinale - Hauptbewerb

Nichts wurde aus der Wiederholung des Vorjahrfinales, da Trimmelkam durch den Sieg auf Brett 3 Schaffenrath ein unerwartetes Bein stellte, während Schwarzachs Elovorteile auch im Ergebnis zum Tragen kamen.

BR	Trimmelkam	Schaffenrath	2,0:2,0
1	Appl Gerhard	Schiner Hartmut	½:½
2	Häusler Werner	Durakovic Alman	½:½
3	Schuster Heimo	Azad Razik	1 : 0
4	Krotz Walter	Endthaler Arnold	0 : 1

Die drei entscheidenden Faktoren "Losglück/ Taktik/Heimo" machten die Überraschung möglich. Obwohl am Freitag noch kurzfristig eine Absage die Aufstellung der Gastgeber durcheinander brachte. Ein guter Tag beginnt mit Losglück! Auf Brett 1 wählten die Gastgeber natürlich Schwarz. Im Nachhinein betrachtet hätten die Gäste besser Brett 3 und 4 getauscht. Ein taktischer Fehler. Weder Gerhard auf Brett 1 noch Werner auf Brett 2 hatten Probleme die Partie ausgeglichen zu gestalten. Gerhard gelang der Ausgleich nach Damentausch und Auflösung seines rückständigen Bauern. Werner konnte zwar das Läuferpaar konservieren, der stark zentral postierte Springer von Alman verhinderte aber Gewinnversuche. Nach Abtausch ließen ungleiche Läufer nur ein Ergebnis zu. Wie schon Im Viertelfinale war Heimo der Matchwinner. Er erspielte sich bereits in der Eröffnung Vorteile gegen Nachwuchstalente Razik. Razik fand in Zeitnot nicht die besten Züge und sein verirrter Springer ging schließlich verloren. Nach der Zeitkontrolle gab Razik die Partie enttäuscht auf. Somit war das Ergebnis auf Brett 4 ohne Bedeutung, wenngleich Walter lange gut mithielt gegen Arnold der doch 400Elo Punkte mehr am Konto hat. Mit Fortdauer der Partie schnürte Arnold Walter zusehends ein, gewann einen Bauern und sein aktiver König besorgte den Rest. Die Enttäuschung bei den Gästen hielt sich aber in Grenzen und bei freundschaftlicher Atmosphäre wurde noch ein wenig das Geschehene analysiert und über den möglichen Finalgegner gerätselt.

BR	Spk. Schwarzach	Zell am See	3,5:0,5
1	IM Jakobovic Nedzad	Maier Georg	1 : 0
2	Huber David	Gruber Helmut	1 : 0
3	Junger Gerald	Halili Pullumb	1 : 0
4	Pirnbacher Klaus	Mayer Michaela	½:½

Das Opfer von Jakobovic war zwar nicht korrekt, aber ein Fehler von Georg in höchst komplizierter Stellung brachte Jakobovic doch den ganzen Punkt. Helmut und Pullumb machten es ihren Gegnern durch Fehler relativ leicht, so dass Michaela mit ihrem Remis die Zeller Ehre retten musste.

### Erich Schneider Cup Hauptbewerb Finale am 10. 6. 2006 im Hotel Schaffenrath

Schwarzach	Trimmelkam
------------	------------

### Semifinale - Hoffnungsbewerb

BR	Royal Kids	ASK 1	0,0:4,0
1	Keine Meldung!		

BR	Seekirchen	Salzburg Süd	3,5:0,5
1	Költringer Josef j.	Bacher Hans	1 : 0
2	Wuppinger Alfred	Lurf Peter	1 : 0
3	Bruckmoser Franz	Gersdorf Rainer	½:½
4	Mösl Felix	Just Herbert	1 : 0

Eröffnungsvorteile baute Költringer konsequent bis zum Gewinn aus. Auch Wuppinger feierte auf Brett 2 einen sicheren Sieg. Ein gerechtes Remis auf Brett 3 und ein klarer Sieg von Mösl führten zum klaren Endergebnis.

### Erich Schneidercup Hoffnungsbewerb Finale am 10. 6. 2006 im Hotel Schaffenrath

ASK 1	Seekirchen
-------	------------

# Protokoll des Landestages 2006

## Landestag 2006

**Zeit, Ort:** Sa, 13. 05. 2006, 15h, Hotel Schaffenrath

**Anwesend:**

**Vorstand:** Gerhard Herndl, Andreas Konradsheim, Anton Wenger, Karl Groiss, Rudolf Diess, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Wolfgang Kaiser, Andreas Hopfgartner, Thomas Haslinger, Miro Stojakovic, Wolfgang Moßhammer, Edi Reithofer, Heinz Peterwagner, Helmut Holzinger, Klaus Thalhammer;

**Anwesende Vereinsvertreter**

	Stimmrechte
ASK Salzburg	1215
Union Bergheim	84
Schachklub Golling	301
1. Halleiner Schachklub	674
Inter Salzburg	195
Schachfreunde Mattighofen	440
Naturfreunde Raiffeisen Mondsee	298
Mozart	630
Schachklub Neumarkt	662
Oberndorf/Laufen	310
Pinzgauer Schachsenioren	54
ATSV Ranshofen	1245
SF Rif	225
Royal Salzburg	226
HSV Saalfelden	368
Salzburg Süd	688
Schwarzach	751
Seekirchen	190
Trimmelkam	315
Gesamt	8871

**Nicht anwesend:**

Ach/Burghausen	244
Bruck	92
HSV Wals	306
Radstadt	212
Taxenbach	263
Konkordiahütte	326
Uttendorf	495
Zell am See	355
Gesamt	2293

Damit ergibt sich die Beschlussfähigkeit des Landestages.

## Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 2005
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse
6. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2007
7. Anträge des Vorstandes
8. Anträge der Mitglieder
9. Allfälliges

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Präsident Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und eröffnet den Landestag 2006.

### 2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestags 2005

Gegen das Protokoll des ord. Landestags 2005 liegen keine Einwände vor.  
Es wird einstimmig genehmigt.

### 3. Berichte des Vorstands und der Referenten

Die schriftlichen Berichte des Vorstandes und der Referenten finden sich im Anschluss an dieses Protokoll

Ergänzungen zum schriftlichen Bericht des **Präsidenten:**

Die LSO bezahlt im kommenden Jahr € 2.000,- für ein Jugend – Kadertraining.

Das Meldewesen wird ab 1. Juli völlig neu organisiert. Der Spielerpass in dieser Form wird bald ausgedient haben. Melde- und Gegenscheine werden nach einem Jahr entsorgt.

Für die Öst. Staatsmeisterschaften finden sich kaum Veranstalter. Daher wird vom ÖSB jährlich ein anderes Bundesland mit der Organisation beauftragt. Das Bundesland muss € 12.000,- anteilige Kosten übernehmen.

Dazu werden massive Bedenken über Rechtmäßigkeit und Finanzierbarkeit laut. Ohne Erhöhung der Verbandsabgaben für die Bundesländer schwer finanzierbar.

Sauberer: Mitgliederstarke Bundesländer öfter als kleine!

Der **Landesspielleiter** ergänzt seinen schriftlichen Bericht:

Es herrscht Unzufriedenheit mit den Dezemberterminen knapp vor Weihnachten. Nach längerer Diskussion wird beschlossen das Wochenende der Jugend – Bundesländer - MM nicht mehr spielfrei zu halten. Muss ein Verein auf einen Stammspieler verzichten, kann er eine Verschiebung des Meisterschaftstermins beantragen.

Der **Jugendreferent** gibt bekannt, dass er in zwei Jahren das Jugendreferat zurücklegen wird und daher die Suche nach einem Nachfolger rechtzeitig begonnen werden soll.

Der **Webmaster** sucht dringend einen Mitarbeiter für die Homepage, da er auf Grund beruflicher Verpflichtung nicht imstande ist, die ganze Arbeit alleine zu schaffen.

Der **Pass- und Eloreferent** ergänzt: Neuanmeldungen müssen nicht eingeschrieben geschickt werden, auch ein Passfoto ist nicht erforderlich.

## 4. Bericht des Überwachungsausschusses

### Schriftlich:

Am Mittwoch den 3.05.2006 habe ich die Schachkasse bei Herrn Vorreiter Günter geprüft. Ich war 2,5 Std. beschäftigt und die Belege sowie alle Buchungen überprüft. Herr Vorreiter hatte die Kasse schon bei der letzten Vorstandssitzung vorgelegt und genau alle Fragen beantwortet, die Angaben waren alle richtig und somit kann ich nach Einsicht der Belege den Vorstand ersuchen, Herrn Vorreiter für diese Periode zu entlasten.

Thomas Haslinger

### Mündlich:

Der Kassaprüfer lobt den minimalen Verwaltungsaufwand des Vorstandes und die korrekte Führung der Kasse durch Günter Vorreiter.

### **Abstimmungsergebnis:**

Der Kassier wird einstimmig entlastet.

## 5. Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes übergibt Präsident Gerhard Herndl den Vorsitz an Ehrenpräsidenten Karl Groiss, der den einzigen Wahlvorschlag verliert, über den Präsidenten einzeln und die übrigen Vorstandsmitglieder im Block abstimmen lässt.

Alle Vorschläge wurden ohne Gegenstimme angenommen.

## 6. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2005

Im Jahr 2007 kommt der Verband noch ohne Erhöhung durch, für das Jahr 2008 wird eine moderate Erhöhung unvermeidlich sein.

Über den Antrag von Kassier Günter Vorreiter, den Mitgliedsbeitrag 2007 der Vereine an den SLV unverändert festzusetzen, wird abgestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

## 7. Anträge des Vorstands

Vom Vorstand liegen keine Anträge vor.

## 8. Anträge der Vereine

### Anträge ASK:

#### § 14.3.4. Aufbau der Kaderliste

Die Kaderliste kann bis zu 15 Spieler enthalten, wobei die auf den Plätzen 1 bis 6 genannten Spieler als Stammspieler bezeichnet werden deren Reihung während der Meisterschaft nicht mehr verändert werden darf (starre Liste). Die weiteren 9 Spieler gelten als Ersatzspieler. Nur 6 davon müssen in der Kadermeldung namentlich genannt werden. Die verbleibenden 3 Kaderplätze stehen den Vereinen zur freien Verfügung. Die Ersatzspieler sind an keine starre Liste gebunden, müssen jedoch hinter den Stammspielern eingesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: 7407 ja, 1167 nein, 298 Enthaltung;

### **Antrag auf sofortiges Inkrafttreten:**

Abstimmungsergebnis: 7407 ja, 1167 nein, 298 Enthaltung;

## Aufstiegsregelung des SLV für die 2. Bundesliga

- 1) Der Salzburger Landesmeister steigt immer auf, außer der Verein verzichtet oder ist schon in der 2. BL vertreten.
- 2) Verzichtet der Salzburger Landesmeister oder ist der Verein schon in der 2. BL vertreten, dann geht die Aufstiegsmöglichkeit auf die nächstbeste aufstiegswillige, aufstiegsberechtigte Mannschaft über.
  - a) Diese kann direkt aufsteigen, wenn es maximal einen Absteiger des SLV aus der 2. BL gibt.
  - b) Falls es mehrere Absteiger des SLV aus der 2. BL gibt, spielt diese Mannschaft Qualifikation gegen den besten SLV-Absteiger.
  - c) Spielberechtigt für diese Qualifikation sind alle Spieler, die jeweils für die beiden Mannschaften während der abgelaufenen Saison spielberechtigt waren.

**Abstimmungsergebnis:** 8871 ja, (einstimmig)

## Antrag auf sofortiges Inkrafttreten:

**Abstimmungsergebnis:** 8871 ja (einstimmig)

## **Anträge Schwarzach:**

### Antrag 1

Der SV Schwarzach beantragt, in die TUWO einen Passus aufzunehmen, der es ermöglicht (wie in einigen anderen Bundesländern schon üblich), dass ein Spieler bei **einem** Verein des SLV in Bundesbewerben und bei einem **anderen** Salzburger Verein auf Landesebene spielberechtigt ist.

Dieser Antrag wird präzisiert durch folgende Bedingungen:

1. Gilt nicht für die Stammspieler der BL-Mannschaft (also für die Spieler der theoretisch bestmöglichen Aufstellung, das sind derzeit die drei besten Österreicher und die drei besten Ausländer) sondern nur für die restlichen Spieler im BL-Kader.
2. Bundesligaverein ist immer Stammverein
3. BL - Verein hat keine LLA Mannschaft oder gar keine Landesliga Mannschaft.
4. Maximal zwei Bundesgastspieler sind pro Mannschaft zulässig.
5. Spielberechtigung (bzw. Verlust der Spielberechtigung) wie normal.

**Abstimmungsergebnis:** 4.758 ja, 3.239 nein, 820 Enthaltungen;

## Antrag auf sofortiges Inkrafttreten:

**Abstimmungsergebnis:** 7.412 ja, 1.405 Enthaltungen;

## **Anträge Neumarkt**

### Antrag auf Zulassung trotz verspäteter Einreichung:

**Abstimmungsergebnis:** 6.106 ja, 510 nein, 2.201 Enthaltungen;

### (1) Änderung des § 14.2.2

Bisher: „In der Landesliga-A dürfen pro Verein nur zwei Mannschaften eingesetzt werden.“

NEU: „Ab der Saison 2007/08 **darf** in der Landesliga-A pro Verein / **Spielgemeinschaft** nur **1 Mannschaft** eingesetzt werden.“

**Abstimmungsergebnis:** 662 ja, 7.854 nein, 301 Enthaltungen

### (2) Löschen § 14.5.7 (Seite 15)

Begründung:

Es ist nicht einzusehen, warum Spieler öfter als dreimal in der Bundesliga spielen können, ohne dabei die Spielberechtigung in den Landesbewerben zu verlieren, wenn dies auf Landesebene NICHT erlaubt ist.

**Abstimmungsergebnis:** 662 ja, 6.940 nein, 1.215 Enthaltungen;

## **Gegenantrag von Arnold Endthaler:**

### § 14.5.2. Verlust der Spielberechtigung bei Einsatz in den Mannschaftsbewerben des Bundes

Für die Mannschaftsbewerbe des Bundes gilt folgende Ausnahme: Ersatzspieler, die öfter als **fünfmal** in den Mannschaftsbewerben des Bundes gespielt haben, verlieren die Spielberechtigung in der unteren Klasse.

**Abstimmungsergebnis:** 8.155 ja, 662 nein;

## Antrag auf sofortiges Inkrafttreten:

**Abstimmungsergebnis:** 7.965 ja, 852 nein;

### (3) Einfügen § 14.8.4b (Seite 16)

„Gibt es in der untersten Klasse eines Kreises mehrere Mannschaften eines Vereins / einer Spielgemeinschaft, so gibt es für diese Klasse eine *offizielle* und eine *inoffizielle* Wertung. In die offizielle Wer-

tung kommt nur eine Mannschaft des Vereins / der Spielgemeinschaft. Sie muss bereits im Rahmen der Mannschaftsmeldung von diesem Verein / dieser Spielgemeinschaft hierfür nominiert werden. Für den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse ist die offizielle Wertung entscheidend. Ansonsten gelten für diesen Bewerb die normalen Bestimmungen der TUWO des SLV Salzburg (Elowertung, Pönalen, etc.)". Dieser Antrag wird zurückgezogen.

## Antrag Ranshofen

### TUWO § 14.1.6. Jugendförderung:

Singgemäße Ausweitung der Jugendförderung auch auf:

- Cup
- Jugendeinzellandesmeisterschaft
- Jugendmannschaftslandesmeisterschaft

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, die Jugendförderung auf den Cup auszudehnen und mit € 2,90 pro Einsatz eines Jugendlichen zu honorieren.

**Abstimmungsergebnis:** 8817 ja (einstimmig);

## 9. Allfälliges

- a) Willi Sauberer macht auf gravierende Fehler im Sportjahrbuch aufmerksam.
- b) Andreas Konradshiem gibt bekannt, dass er als Obmann von Mozart von Karl Walkner abgelöst wurde.
- c) Neue Obmänner gibt es auch beim ASK (Robert Rettenbacher) und bei Ranshofen (Norbert Frühwirt)
- d) Walter Scheichl lädt ein zu einem Schachturnier am 17. Juni in Hallein (siehe Ausschreibung in dieser SIS).
- e) Arnold Endthaler weist auf das Problem der Ausländerbeschränkung in den Bundesligen hin und wird dagegen Schritte setzen. (Nähere Infos auf der Inter – Homepage und in der SVZ vom 12. 5. 06).
- f) Andreas Hopfgartner informiert über die gemeinsame Schnellschach LM mit Oberösterreich und fragt die Anwesenden, ob Möbel Lutz (in Eugendorf) als Spiellokal zumutbar wäre. Der Werbeeffect für den Schachsport erscheint den meisten wichtiger als optimale Turnierruhe.
- g) Johann Wesp stellt den Antrag, dass die SF Obertrum im kommenden Jahr in der 2. Klasse Stadt spielen dürfen. Der Antrag gehört nicht zur Tagesordnung des Landestages sondern wird in der Vor-

standssitzung behandelt.

Der Präsident schließt den Landestag um 17:15 Uhr.

Der Schriftführer: Herbert Höllhuber

## 1. Vorstandssitzung am 13. 5. 2006

Ort: Hotel Schaffenrath  
Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 17:45 Uhr  
Anwesende: Siehe Protokoll Jahrestag

### Tagesordnung

1. Zunächst werden die Referenten laut Vorschlagsliste einstimmig gewählt.
2. Der Antrag der SF Obertrum um Spielgenehmigung in der 2. Stadt wird für ein Jahr genehmigt.
3. Auf Anfrage von Klaus Thalhammer:  
Der Termin für die Bekanntgabe eines freiwilligen Abstiegs ist der 15. Juni

Nächste Vorstandssitzung  
Montag, 03. Juli 2006, 19:00 Uhr  
Hotel Schaffenrath

Der Schriftführer: Herbert Höllhuber

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 7 Vorstandssitzungen statt. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen Mitgliedern. Es war ein sehr ruhiges Jahr, es gab keine Probleme.

Heuer gibt es wieder eine Wahl. Erstmals bleiben der Vorstand und die Referenten unverändert. Alle stellen sich wieder der Wahl. Ich danke dafür besonders. Ich werde heuer wieder antreten, aber ich bin bereits Pensionist. Da ich aber Teilzeit weiter arbeite, habe ich im Moment noch kein Problem.

Die Homepage wird angenommen. Die höchste Zugriffsrate ist natürlich am Sonntag nach einer Runde. Dieser Ergebnisdienst hat sich sehr bewährt. Leider gab es zeitweise Probleme, da Conova, ohne uns zu verständigen, unsere Daten auf einen anderen Server verlegt hat. Dadurch hatte auch Herr Grundner Probleme mit dem Veranstaltungskalender. Es tut mir leid, dass er deswegen seine Funktion niedergelegt hat. Ich hoffe, dass er noch zustimmen ist. Die Schuld liegt eindeutig bei Conova.

Dank gebührt Herbert Höllhuber, dass er die Ergebnisse immer in der Nacht von Samstag auf Sonntag erfasst hat.

Da Schach jetzt bei der BSO ist, konnte der ÖSB einen Generalsekretär und einen Jugendtrainer einstellen.

Salzburg benötigt auch unbedingt ein regelmäßiges Jugendtraining. Nach Verhandlungen mit Landeshauptmann Raus – hier unterstützte mich Rudolf Diess - und Herrn Pfaller (LSO) ist es mir gelungen, dass wir heuer zusätzlich 1000€ bekommen. Voraussichtlich werden wir ab 2007 2000€ zusätzlich aus dem Topf für Jugendtraining bekommen. Die endgültigen Verhandlungen sind im Herbst 2006.

Gerhard Herndl

## Bericht des Landesspielleiters

### Mannschaftsmeisterschaft:

Der Salzburger Schach Landesverband und die ihm angeschlossenen Vereine können wieder einmal auf eine positive Saison 2005/ 2006 zurückblicken. Auf Bundesebene stellte heuer Salzburg in der 2. Bundesliga West 4 Mannschaften und mit Schwarzach war Salzburg in der 1. Bundesliga vertreten. Schwarzach konnte den Klassenerhalt

erreichen! Leider steigt mit dem ASK wieder ein Salzburger Vertreter aus der Staatsliga B ab. Sollte sich Schwarzach aus der Staatsliga A zurückziehen steigt die Landesligamannschaft als Landesmeister in die Staatsliga B auf. Somit wären wieder vier Mannschaften in der Regionalliga West vertreten! Eine Auf- und Abstiegsauflistung ist noch nicht sinnvoll, da es bis zur letzten Minute immer wieder zu Änderungen kommt (Aufstiegsverzicht, Rückzug von Mannschaften, ...), sodass erst im August die neue Zusammensetzung der nächsten Meisterschaft feststeht. Im Wesentlichen kommt es zu keinen gravierenden Änderungen. Die Salzburger Vereine stellten (10/12/10/8/11/8/9/8) 76 Mannschaften (gleiche Anzahl zum Vorjahr). Die 2. Klassen Mitte und Süd mussten wieder zusammengelegt werden. Die Meisterschaft an sich verlief sehr ruhig, es mussten nur unwesentliche Unklarheiten erörtert werden. Mit der Spielgemeinschaft Salzburg Süd – Inter –SK Royal entstand eine neue SG. Leider musste Hallein die zweite Halleiner 1. Klasse Mannschaft zurückziehen, sodass es zu verschiedenen Unannehmlichkeiten kam. Nachstehend die Meister der einzelnen Klassen:

### Mannschaftsmeisterschaft 2006

Klasse	Meister 2006
Landesliga A	Schwarzach
Landesliga B	Zell am See
1. Klasse Nord	Salzburg Süd
1. Klasse Süd	Radstadt
2. Klasse Nord	Ranshofen
2. Klasse Stadt	Salzburg Süd
2. Klasse Mitte / Süd	Schwarzach 5
Sparkassenliga	JUS Braunau

### Landescup:

Am Erich Schneidercup 2005 nahmen 27 (-1) Mannschaften teil. Der Spielbetrieb verlief klaglos. Sieger im Hauptbewerb wurde **Schwarzach**, den Trostbewerb gewann **Mattighofen**.

### Blitzlandesmeisterschaft:

Am 26.10.2006 wurde vom ASK die Landesmeisterschaft ausgetragen. Es siegte IM Jakobovic Nedzad vor Ljubic Juro (beide Schwarzach).

Weitere Schachveranstaltungen in Salzburg:

In Schwarzach fand das 20. Schwarzacher Open, in St. Veit das erste Herbst Open und in Maria Alm das traditionelle Senioren Open von Thomas Haslinger statt.

Wolfgang Kaiser

## Bericht des Kassiers

In der abgelaufenen Periode (Wirtschaftsjahr Landestag 2005 bis Landestag 2006) ergab sich ein Überschuss von € 30,12.

Alle Referenten blieben mit ihren Ausgaben innerhalb des gewährten Budgets. Erwähnenswert ist wiederum der sehr geringe Verwaltungsaufwand (Büro, Telefon, Porto), welcher zum Großteil durch die Vorstandsmitglieder selbst getragen wird.

Die Ausgaben der einzelnen Referate sind den Berichten der Referenten zu entnehmen.

Da der Bundesbeitrag demnächst erhöht wird, und da geplant ist in den nächsten Jahren intensives Training mit den jugendlichen Spitzenspielern des Verbandes durchzuführen, und noch nicht feststeht, in welcher Höhe dieses Training durch die LSO gefördert wird, sollten meiner Meinung nach die Mitgliedsbeiträge erhöht werden. Aufgrund der noch vorhandenen Reserven werde ich den Antrag auf eine Erhöhung allerdings erst beim nächsten Landestag stellen.

Für die Kasse des SLV wird von mir eine „doppelte Buchhaltung“ geführt. Als Darstellungsform für meinen Bericht habe ich eine Aufstellung der Einnahmen und der Ausgaben gewählt. Sollten bezüglich der „Form“, bzw. der Darstellung meiner Kassenführung Unklarheiten, bzw. Fragen auftreten, stehe ich gerne auch schon vor dem Landestag für Auskünfte unter meiner E-Mail-Adresse [guenter.vorreiter@aon.at](mailto:guenter.vorreiter@aon.at) oder unter der Telefonnummer 0664-113 70 65 zur Verfügung.

Abschließend bedanke ich mich bei den übrigen Vorstandsmitgliedern für Ihren Einsatz für den SLV im abgelaufenen Jahr.

Vorreiter Günter (Kassier)

## Abrechnung Landestag 2006

(Periodenzeitraum: Landestag 2005-Landestag 2006)

### Einnahmen

Mitgliedsbeiträge, Spielerpässe	7.672,28
Pönale	1.548,00
Subventionen	9.340,00
SIS	1.108,00
Sonstige Einnahmen	200,00
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>19.868,28</b>

### Ausgaben

Beitrag ÖSB	3.296,40
Schul- und Jugendschach	7.131,22
Seniorenchach	1.500,00
SIS	3.829,00
Verwaltungsaufwand	651,08
Turniere	1.000,00
Diverser Aufwand	2.280,26
Homepage, Conova	133,20
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>19.821,16</b>
<b>Überschuss</b>	<b>47,12</b>

## Bericht des Webmasters

### Zusammenfassung für den Landestag 2006

Im Oktober gab es bereits über 73.000 Zugriffe seit 2000, aber auch gestörter Link zur Mannschaftsmeisterschaft. Auch wurden die Ausgaben von 1984 bis 1988 der Vorgängerzeitschrift zur SIS (*Halleiner Schachzeitung*) ins Netz gestellt.

Im Dezember kamen die restlichen Ausgaben (*bis 1991*) der Vorgängerzeitschrift zur SIS ins Netz. Auch ist die SIS ab der 15. Ausgabe des 7. Jahrgangs (*1999*) verfügbar.

16. – 20.12. wieder gestörter Link zur MM.

Schon Mitte Jänner waren die neuen ELO-Listen verfügbar.

Ebenfalls im Jänner kam die Meldung vom Provider, dass unser Webspaces von 200 MB um über 100 MB überschritten wurde. Eine Erweiterung wäre zu kostspielig gewesen. Da die SIS der Verursacher von diesem Schwund war, wurde beschlossen diese vom Netz zu nehmen und nur den aktuellen und den



letzten Jahrgang zu belassen. Die älteren Ausgaben sind dann von Gerhard Herndl zu beziehen.

Im Februar wurde der Server-Zugang von CONOVA geändert und ich wurde erst auf Anfrage am 21.2. darüber informiert. Es stellte sich heraus, dass die Umstellung bereits am 2.2.2006 erfolgte (*natürlich ohne jemanden Beschein zu geben*). Alle von den Redakteuren und mir seither durchgeführten Änderungen waren deshalb unwirksam. So mussten ich erst alle Seite heraussuchen, die seitdem geändert wurden um sie erneut uploaden zu dürfen.

Am 25. Februar konnte ich plötzlich auf die Mailbox nicht mehr zugreifen – auch nicht über Webmail. Die Zugangsdaten dafür wurden ebenfalls einfach ohne jedwede Verständigung geändert. Nach vielen hin und her (*ob ich schon der bin, für den ich mich ausbe plus die Übersendung der Kundennummer und neuerlichen Nachfragen Conovas – Sicherheit kann man auch übertreiben, zumal wir ja schon Kunden sind*) erhielt ich schließlich am 3. März die neuen Zugangsdaten. Wie sich herausstellte, wurde der Zugang schon am 1. Februar geändert. Mir fiel nur nichts auf, da ich mit den „alten“ Zugangsdaten noch abrufen konnte (*Postfach war dabei (fast?) immer leer*), aber alle Zusendungen an [webmaster@schachinsalzburg.at](mailto:webmaster@schachinsalzburg.at) wurden schon an den neuen Server/Zugang umgeleitet (*dürfte eigentlich gar nicht funktionieren*). Aufgefallen ist mir das, da ich beim erstmaligen Abruf mit den neuen Zugang auch Mails vom 1. Feber dabei waren.

Beim Turnierkalender gab es das Problem, dass man (*im Hauptmodus*) bei der Eingabe des „von-“ und „bis-Datum“ das „bis-Datum“ zwar eingeben werden kann, beim Abspeichern aber immer mit dem „vom-Datum“ überschrieben wurde. Dieses Problem hatten wir schon einmal und konnte damals behoben werden. Am neuerlichen Auftreten des Problems arbeitet unser Provider noch immer und hat uns empfohlen, die Events im „Profimodus“ einzugeben, wo die Datumseingabe funktioniert.

Alois Grundner, der den Turnierkalender verwaltete, fiel ebenfalls Ungereimtheiten auf und wollte sich diese Hemmnisse nicht mehr gefallen lassen, zumal auch er ohne Entlohnung arbeitete. So hat er seine Mitarbeit aufgekündigt. Wie ich finde, aus verständlichen Gründen.

Im März wurde die Chronik erweitert. Jetzt sind alle Präsidenten und Vorstandsmitglieder seit bestehen des Landesverbandes angeführt. Auch die Mannschaftsergebnisse seit 1950 sollen noch angeführt

werden.

Der Counter muss schon längere Zeit gestört gewesen sein (*ist mir nur nicht aufgefallen – Schande über mich*) und nach Reklamation meinerseits funktioniert er seit kurzem wieder. Der Counterstand dürfte aber nicht stimmen, da ich schon im Oktober stolz über den 73.000. Zugriff berichtete. Durch die Umschlichterei Conovas sind wir wieder auf ca. 71.200. Ich habe ihn jetzt wieder hochgeschraubt.

Abschließend gesehen hat sich sehr viel getan und ich möchte mich bei allen bedanken, die mir geholfen haben und mich mit Tipps und Infos unterstützten. Nur die mangelnde Kommunikation CONOVAs bei Änderungen ihrerseits stört mich. Sollten sie mich bei größeren Umstellungen wieder nicht verständigen werde ich mir massivere Möglichkeiten zur Beschwerde ausdenken (*ggf. Providerwechsel*).

Persönliches: Ich habe schon seit längerem aus privaten Gründen wenig Zeit für diese Arbeit. Darum möchte ich den Aufruf starten, ob mich nicht jemand als Webmaster ablösen möchte. Ich wäre aber weiterhin bereit die SIS ins PDF zu konvertieren und deren Verwaltung zu übernehmen.

Edmund Reithofer

## Bericht Jugend - und Schulschach

### Staatsmeisterschaften 2005

U8 und U10 Jugendstaatsmeisterschaften  
26. bis 29. Mai in Wien

#### Buben U8 – (15 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdd	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">SCHNECK RAINER</a>	1297	B		6.0
11	<a href="#">WIENERROITHER FRANZ-XAVER</a>	0	S	Royal Salzburg	3.0

#### Mädchen U8 – (5 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdd	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">KOGLER ALEXANDRA</a>	1275	K		5.0
4	<a href="#">STREITBERGER STEFANIE</a>	0	S	Saalfelden	2.0

#### Buben U10 – (16 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdd	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">LY DANIEL</a>	1348	OÖ		5.0
16	<a href="#">GUMPOLD VALENTIN</a>	1236	S	Zell/See	1.0

## Mädchen U10 – (12 Teilnehmerinnen)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	GERHOLD DORIS	1468	T		6.0
12	BOEHM BEATRICE	0	S	Salzburg Süd	0.5

U12 und U14 Staatsmeisterschaften  
Serfaus, von 14.05.2005 bis 17.05.2005

## Buben U12 – (20 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">Razik Azad</a>	1683	Sbg	Mozart Salzburg	6.5
11	<a href="#">Riemelmoser Stefan</a>	1649	Sbg	Ranshofen	3.5
16	<a href="#">Riemelmoser Markus</a>	1494	Sbg	Ranshofen	3.0

## Mädchen U12 – (12 Teilnehmerinnen)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">Berghofer Anja</a>	1448	Stmk	SG Liezen-Admont	6.0
11	<a href="#">Wunderl Eva</a>	1206	Sbg	Union Bergheim	2.0

## Burschen U14 – (20 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">Platzgummer Fabian</a>	1925	T	Polizei Innsbruck	5.5
19	<a href="#">Hitsch Michael</a>	1260	S	SC Royal Salzburg	1.5

## Mädchen U14 – (12 Teilnehmerinnen)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">Heinzel Lisette</a>	1616	NÖ	SC Raika Sieghartskirchen	5.5
4	<a href="#">Mayer Michaela</a>	1610	Sbg	Zell Am See	4.5

## U16 / U18 Staatsmeisterschaften 2005

Vom 19. bis 24. März 2005 finden in der Aula Hauptschule Saalfelden-Markt die Jugendmeisterschaften in den Altersklassen U16 und U18 statt. Turnierleiter Miro Stojakovic und Hauptschiedsrichter IS DI Gerhard Herndl freuen sich über ein starkes Teilnehmerfeld.

## Burschen U16 – (20 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">Pachta Paul</a>	2175	Wien	SK Aljechin Wien	6.0
16	<a href="#">Kuecher Wolfgang</a>	1463	Sbg	Ranshofen	2.5
20	<a href="#">Walkner Julian</a>	1296	Sbg	SC Neumarkt	2.0

Pachta Paul war immer im Spitzenfeld, nur gegen Radnetter zeigte er leichte Schwächen, ein würdiger Staatsmeister.

Die beiden Salzburger Teilnehmer waren mit Abstand die eloschwächsten. Kücher Wolfgang hielt sich sehr gut. Walkner Julian hatte für seine Verhältnisse ein gutes Turnier, er gewann 62 Elopunkte hinzu.

## Mädchen U16 – (12 Teilnehmerinnen)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">Exler Veronika</a>	1774	W	SC Donau-stadt Wien	6.0
6	<a href="#">Mosshammer Maria</a>	1402	Sbg	Union Bergheim	3.5

Exler Veronika gewann überlegen, sie konnte sich in der letzten Runde ein schnelles Remis leisten. Mosshammer Maria konnte als 9. den guten 6. Rang erreichen.

Es spielten 4 U12 und 2 U14 Mädchen mit!

## Burschen U18 – (20 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">Zojer Thomas</a>	2037	NÖ	Schachklub Baden	5.0
18	<a href="#">Scheichl Roland</a>	1723	S	Schachfreunde Rif Hallein	2.0
20	<a href="#">Mosshammer Michael</a>	1670	S	Union Bergheim	1.5

Erst im letzten Spiel des Turniers stand mit Zojer Thomas der Sieger fest. Der bis zur 6. Runde führende Thomas Kubinger vergab durch ein schnelles Remis in der letzten Runde die Chance auf den Titel. Die beiden Salzburger waren bei diesem Turnier etwas überfordert. Scheichl Roland kämpfte etwas unglücklich, aber ein Sieg in der letzten Runde ver-söhnte ihn etwas.

## Mädchen U18 – (8 Teilnehmerinnen)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	<a href="#">Klinger Michaela</a>	1713	W	Polyglott Wien	6.0
4	<a href="#">Mayer Michaela</a>	1610	S	Zell Am See	3.5
6	<a href="#">Pessenteiner Stefanie</a>	1442	S	Saalfelden	3.0

Nach einem etwas schwachen Start setzte sich Klinger klar durch. Unsere Hoffnung Mayer Michaeler konnte nicht voll überzeugen und gewann bei 2 Niederlagen nur zweimal. Einen guten Start hatte Pessenteiner Stefanie, aber eine unnötige Niederlage in der 5. Runde verunsicherte sie.

Es spielten 3 U14 und 2 U16 Mädchen mit, kein gutes Zeichen für Österreichs Mädchenschach.

## Schulschach- Landesmeisterschaften 2005

### Vollksschulen

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1	VS Saalfelden -Bahnhof	5	4	0	1	14	8
2	VS Eugendorf	5	2	3	0	14	7
3	VS H. Salfenauer	5	3	1	1	13	7
4	VS Kaprun	5	2	1	2	12	5
5	EVS Salzburg	5	1	1	3	5½	3
6	VS Kaprun 2	5	0	0	5	1½	0

Die Mannschaft der Volksschule Saalfelden Bahnhof mit Estomo Brian, Popovic David, Unterberger Hannes, Kranawendter Andreas und Gvozdjar Semir errang bei der Schach-Landesmeisterschaft 2005 der Volksschulen in Bergheim den 1. Platz, knapp vor VS Eugendorf und VS H. Salfenauer. Damit wurde auch die Fahrkarte für das Bundesfinale in Imst gelöst.

### Mädchen (Unterstufe)

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1	HS Neumarkt	4	3	0	1	11½	6
2	BG Salzburg-Nonntal	4	3	0	1	11½	6
3	HS Kaprun	4	0	0	4	1	0

HS Neumarkt errang den 1. Platz nur durch bessere direkte Begegnung und damit das Recht das Land Salzburg beim Bundesfinale in Linz zu vertreten.

### HS, PTS und Unterstufe Gymnasien

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1	BG Salzburg-Nonntal	6	5	1	0	20	11
2	BG Seekirchen	6	4	2	0	19	10
3	BG-Sport RG Saalfelden	6	2	3	1	12	7
4	EPG Borromäum	6	3	1	2	12	7
5	BG Hallein	6	2	0	4	9½	4
6	HS Köstendorf	6	1	1	4	7½	3
7	HS Kaprun	6	0	0	6	4	0

BG Salzburg-Nonntal mit Razik Azad, Hitsch Michael, Havas Clemens, Strasser Max und El Habbassi Redonan errang den 1. Platz im Hauptbewerb mit nur einem Punkt vor BG Seekirchen aber 8 Punkte Vorsprung vor HIB Saalfelden auf dem 3. Platz sowie EPG Borromäum am 4. Platz.

Oberstufenbewerb dominierte BHAK Zwei Salzburg.

## Bundesfinale 2005 der Schülerliga Schach

### Bundesfinale für Volksschulen in Imst Tirol, von 05. bis 08. Juni 2005

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1	VS Pregarten	9	7	1	1	26.0	15
2	VS Albertus Magnus Wien	9	5	2	2	21.0	12
3	VS Gols	9	5	1	3	21.0	11
4	<b>VS Saalfelden Bahnhof</b>	9	4	2	3	20.0	10
5	VS Maria Saal	9	4	2	3	18.5	10
6	VS Dornbirn Haselstauden	9	4	0	5	15.5	8
7	VS Telfs	9	2	3	4	15.5	7
8	VS Gleisdorf Jahngasse	9	1	5	3	15.0	7
9	VS Nussdorf Debant	9	1	2	6	14.0	4
10	VS Sieghartskirchen	9	2	2	5	13.5	6

### Bundesfinale für Mädchen (Unterstufe) in Linz, von 05. bis 08. Juni 2005

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1	<a href="#">SHS Murau (St)</a>	9	8	1	0	32.0	17
2	<a href="#">HS Telfs (T)</a>	9	6	2	1	24.5	14
3	<a href="#">BRG Steyr (OÖ)</a>	9	6	1	2	24.5	13
4	<a href="#">MHS Kötschach-Mauth.(K)</a>	9	5	2	2	20.0	12
5	<a href="#">GRG 21 (W)</a>	9	5	2	2	18.5	12
6	<a href="#">HS Götzis (V)</a>	9	2	3	4	13.5	7
7	<b><a href="#">HS Neumarkt (S)</a></b>	9	1	2	6	13.5	4
8	<a href="#">BG Neusiedl (B)</a>	9	0	3	6	12.5	3
9	<a href="#">BG/BRG St. Pölten (NÖ)</a>	9	0	3	6	11.0	3
10	<a href="#">HS Neukirchen/E. (OÖ)</a>	9	2	1	6	10.0	5

### Bundesfinale Unterstufe und Oberstufe in Güssing von 20. bis 24. Juni 2005

#### Rangliste – Hauptbewerb:

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1	<a href="#">BRG 21, (W)</a>	9	9	0	0	27.5	18
2	<a href="#">BRG Spittal (K)</a>	9	7	1	1	25.5	15
3	<a href="#">BRG Landeck (T)</a>	9	6	1	2	21.5	13
4	<a href="#">BG/BRG Zwettl (N)</a>	9	4	2	3	20.0	10
5	<a href="#">BG Feldkirch (V)</a>	9	4	1	4	19.0	9
6	<a href="#">SHS Murau (St)</a>	9	4	1	4	18.5	9
7	<a href="#">BG/BRG Neusiedl (B)</a>	9	3	1	5	15.5	7
8	<a href="#">SHS Gallneukirchen (OÖ)</a>	9	3	1	5	14.5	7
9	<b><a href="#">BG Nonntal (S)</a></b>	9	1	0	8	10.5	2
10	<a href="#">ZBG Oberwart (B)</a>	9	0	0	9	7.5	0

## Rangliste – Oberstufenbewerb:

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1	<a href="#">BRG Dornbirn (V)</a>	9	8	0	1	27.5	16
2	<a href="#">GRG 21 (W)</a>	9	7	2	0	26.0	16
3	<a href="#">BRG Imst (T)</a>	9	5	2	2	22.5	12
4	<a href="#">HTL Wels (OÖ)</a>	9	5	1	3	22.0	11
5	<a href="#">BG/BRG Gleisdorf (St)</a>	9	3	3	3	18.0	9
6	<a href="#">BG Tanzenberg (K)</a>	9	5	0	4	16.5	10
7	<a href="#">ÖSG Seitenstetten (NÖ)</a>	9	3	1	5	15.0	7
8	<a href="#">BG/BRG Neusiedl (B)</a>	9	1	3	5	12.5	5
9	<a href="#">BG/BRG Oberschützen</a>	9	0	3	6	12.0	3
10	<a href="#">BHAK Zwei Salzburg (S)</a>	9	0	1	8	8.0	1

## Jugend- und Bundesländer- Mannschaftsmeisterschaft 2005

*Stift St. Georgen am Längsee, 07.10. - 09.10.2005*

Rg.	Team	Partien	+	=	-	Punkte	MP
1	<a href="#">Steiermark</a>	9	7	1	1	62.5	15
2	<a href="#">Tirol</a>	9	6	1	2	55.0	13
3	<a href="#">Oberösterreich</a>	9	7	1	1	53.0	15
4	<a href="#">Niederösterreich</a>	9	4	1	4	52.0	9
5	<a href="#">Vorarlberg</a>	9	4	0	5	46.0	8
6	<a href="#">Burgenland</a>	9	5	2	2	45.0	12
7	<a href="#">Kärnten 1</a>	9	3	0	6	43.0	6
8	<a href="#">Wien</a>	9	3	0	6	38.0	6
9	<a href="#">Salzburg</a>	9	2	0	7	29.5	4
10	<a href="#">Kärnten 2</a>	9	1	0	8	26.0	2

### Unsere Mannschaft

Name	Elo	Pkt.	EloDS
Gumpold Valentin	1315	2.0	1478
Rothner Michael	1282	3.0	1386
Riemelmoser Markus	1466	2.5	1610
Puchmayr Jakob	1364	3.5	1561
Azad Razik	1827	4.0	1825
Riemelmoser Stefan	1629	3.5	1683
Kuecher Wolfgang	1534	0.0	1946
Walkner Julian	1477	1.5	1796
Wunderl Eva	1259	3.5	1390
Mayer Michaela	1577	6.0	1525

## Jugendlandesmeisterschaften 2006

Die Schüler- u. Jugendlandesmeisterschaften 2006 fanden am 17./18. Februar in Bergheim statt. An der von ÖS Martin Egger: (Schiedsrichter) und Wolfgang Mosshammer (Organisator) bestens organisierten Veranstaltung nahmen heuer 72 Schüler u. Jugendliche des Salzburger Schach-Landesverbandes teil:

KU-08: 4  
 U-10: 12 (inkl. 1 Mädchen)  
 U-12: 17 (inkl. 2 Mädchen)  
 KU-14: 17  
 MU-14: 4  
 U16: 16 (inkl. 2 Mädchen)  
 KU18: 4

In der U08 gab es tolle Spiele. Die Entscheidung fiel erst in der letzten Partie. Und hier hatte Estomo Jose (Saalfelden) die Nase vorne und konnte so aufgrund der Feinwertung den toll und unbekümmert aufspielenden Johannes Schatteiner (Hallein), der, wenn er so weiterspielt, noch viele schöne Titel einfahren wird, noch abfangen.

Den KU10-Titel holte sich in überzeugender Manier Stefan Ramsbacher (Ranshofen) mit 5 aus 5. Silber und Bronze gingen an die beiden Saalfeldener David Popovic u. Brian Estomo.

Die MU10-Mädchenwertung ging in der Feinwertung ganz knapp an Christine Auer (Bergheim) vor Katrin Lugstein (Royal).

Die KU12 ging an Markus Riemelmoser (Ranshofen), vor Patrick Schöpf (Uttendorf) und Valentin Gumpold (Saalfelden).

In der U12 war nur 1 Mädchen am Start, Beatrice Böhm (Salzburg-Süd). So ging der Titel kampflos an sie. In der Gesamtwertung Buben und Mädchen belegte sie Rang 13.

Die meisten Teilnehmer waren in der KU-14 am Start. Hier gingen mit Stefan Riemelmoser und Michael Mayr Gold und Silber an Ranshofen. Dritter wurde William Cheng vom gastgebenden Verein Union Bergheim.

Einzig in der U14 konnte aufgrund von 4 Teilnehmerinnen auch ein eigener Mädchenbewerb ausgetragen werden. Hier war Eva Wunderl (Bergheim) eine Klasse für sich. Sie verwies die beiden Braunaue- rinnen, Evelyne Tröscher u. Claudia Joanowitsch auf die Plätze.

Die U16 gewann der große Favorit, Azad Razik (Royal Salzburg, Elo 1827), der eigentlich noch in der U14 hätte starten dürfen, freiwillig jedoch eine

Klasse höher an den Start ging. Vize-Landesmeister wurde der von Neumarkt bereits in der 1. Klasse Nord zum Stammspieler avancierte Stefan Küstner vor der Überraschung des Turniers, Lorenz Thalhammer (Schachfreunde-Rif).

Da in der U16 nur Mayer Michaela gemeldet hatte, ging der Titel kampflos an sie. Maria Mosshammer lag in der Endwertung zwar einen halben Punkt voran, hatte eigentlich aber für die U18 gemeldet und im U16-Bewerb quasi außer Konkurrenz mitgespielt.

In der Königsklasse, der KU-18, waren heuer leider nur 4 Spieler am Start und einer, Thomas Veigl, stieg krankheitsbedingt bereits nach der 1. Runde aus. Die Entscheidung brachte hier ungewollt Marko Moka, ein Neueinsteiger vom Schachclub Bruck an der Glocknerstrasse. Er konnte im ersten Durchgang dem Elofavoriten, Florian Tatra, einen halben Punkt abknöpfen. Dies sollte dem toll aufspielenden Julian Walkner (Neumarkt) letztendlich reichen, um den Vorsprung sicher ins Ziel zu bringen.

Hier nochmals ein Überblick über die Goldmedaillengewinner:

Bergheim: MU-10, MU-14, MU-18  
 Ranshofen: KU-10, KU-12, KU-14  
 Neumarkt: KU-18  
 Saalfelden: KU-08  
 Salzburg-Süd: MU-12  
 Royal Salzburg: KU-16  
 Zell am See: MU-16

Erfreulicherweise kann man somit konstatieren, dass die Verteilung diesmal breiter ausfiel, als in den vergangenen Jahren, wenngleich an dieser Stelle doch angemerkt werden soll, dass das Teilnehmerfeld, von einigen Ausnahmen abgesehen, bei weitem nicht die Qualität vergangener Jahre erreichte. Während also in den Vereinen durchaus motiviert gearbeitet werden dürfte, ist der Landesverband gefordert, die zwei, drei guten Spieler eines Jahrganges weiter zu fördern. Das ist jedoch leichter gesagt als getan!

Miro Stojakovic  
 Jugend- und Schulschach Referent

## Bericht Seniorenreferat

### Spielbetrieb Senioren vom April 05 bis März 06

- 1.) Kirchberg/ Wechsel: 18.Sen.Turnier April 2005  
 23.Teiln 7 .Rd.  
 Sieger Gradinger Alois N.Ö. 6 P
- 2.) Maria-Alm 17. Int. Seniorenturnier Mai 2005  
 65 Teiln. 9 Rd.  
 Sieger Eskandary Jahja, Dresden 7,5 P
- 3.) Ramsau/Dachstein 4.Int.Sen.Turnier Juni 2005  
 25 Teiln. 9 Rd.  
 Sieger: Kramer Gerhard OÖ. 7,5 P.
- 4.) Österr. 16. Off. Sen. Staatsm. Maria-Alm Aug. 2005  
 9 Rd. 54 Teil. 9 Rd.  
 Sieger:  
 Als Gast GM. Hecht Hajo, Schwarzach 7,5 P.  
 ÖM Dr. Opl Klaus, Mozart 7,0 P
- 5.) Salzburg Brunauerzentrum Dezember 2005  
 Weihnachtsturnier : 16 Teiln. 7 Rd.  
 Sieger: Walkner Karl, Hallein 5,5 P
- 6.) 8. Off. Europäische Sen. MM. Dresden II/2006  
 46 Mannschaften a' 4 Mann  

gesetzt als:	Endrang:
Salzburg 23.	15.
OÖ. 21.	16.
Wien 20.	23.
- 7.) Salzburger Sen. LM, Salzburg März 2006  
 25 Teiln.. 7 Rd.  
 Sieger und neuer LM:  
 1. Manzenreiter Franz, Mattighofen 6,5 P.  
 2. Dr. Hicker Harald, Mozart 6,0 P

Meine Seniorenturniere machen mir Freude, alle sind mit voller Kraft dabei und halten sich an die Vorschriften. Erfreulich ist, dass sich Senioren von Ranshofen, Mattighofen und aus dem Pongau einfinden, an die mein besonderes Dankeschön, aber die Vereine aus der Umgebung der Stadt, wie Hallein, Rif, und die nördlich angrenzenden Vereine fehlen.

Seniorenreferent:  
 Haslinger Thomas

## Neues vom ÖSB Sitzung am 7.5.2006

IM Ragger kommt zum Bundesheer. Es wird versucht ihn im Heeressportzentrum unterzubringen.

Der ÖSB muss ein Prozedere erstellen, was im Falle eines Dopingfalles gemacht werden muss. Es kann sein, dass bei der STM eine Dopinguntersuchung erfolgt.

Bei der Überprüfung der Finanzen durch die BSO waren 15 Personen anwesend. Es wird nicht nur der Originalbeleg einer Rechnung verlangt, sondern auch den Originalbeleg der Überweisung.

Für die Staatsmeisterschaft 2007 wird noch ein Ausrichter gesucht.

Die Bundesligakommission beschloss, dass eine Mannschaft freiwillig aus der 1. BL absteigen kann, falls er dies spätestens 1 Woche nach der Beendigung der Meisterschaft bekannt gibt. Dagegen sprachen sich einige Vorstandsmitglieder aus. Es kann dann nach dem Ende der Meisterschaft der 9. Rang in der 2.BL ein Abstiegsplatz sein. Die Regelung wird neu überdacht.

Für die Erstellung des Kaders gibt es eine neue Art der Berechnung, die von Norbert Sommerbauer erarbeitet wurde. In die Berechnung gehen die internen Elozahl, Alter, Anzahl der Partien und Anzahl der Turniere eines Spielers ein. Im Moment ist die Gewichtung: 70% Elo, 15% Alter, 5% Partien und 10% Turniere.

Im März gab es mehr als 14.000 Besucher auf der ÖSB Homepage.

Vom 21. – 22. Oktober finden die Schnellschach und Blitz Staatsmeisterschaft in St. Georgen am Längsee statt.

Gerhard Herndl

## Der Schachclub Sparkasse Schwarzach zieht sich aus der 1. Bundesliga zurück

Salzburg Vertreter in der 1. Bundesliga meldete für die Spielsaison 2006/2007 die Mannschaft von der Meisterschaft ab.

Für diese schwierige Entscheidung gibt es zwei Gründe:

### 1. Die finanzielle Situation

- Die Sorgen begannen mit dem 20. Schwarzacher Open im Jahr 2005. Die beträchtlichen Mehraufwendungen für das Jubiläumsturnier konnten durch eine erhoffte größere Teilnehmerzahl (aus bekannten Gründen) nicht ausgeglichen werden.
- Die Subventionen der öffentlichen Hand (Gemeinde, ASKÖ, LSO) wurden reduziert.
- Langjährige Sponsoren gingen verloren.

### 2. Neue Beschlüsse der Bundesliga

Ab der Spielsaison 2007/2008 dürfen nicht mehr drei, sondern nur mehr zwei Ausländer pro Mannschaft eingesetzt werden. Diese Entscheidung macht den Spielbetrieb noch einmal teurer.

Beispiel: Ein mittelprächtiger (Fide)-Österreicher mit ca. 2.400 Elopunkten verlangte € 500,- pro Partie.

Ein russischer Großmeister mit 2.650 Elopunkten und damals Nummer 35 der Weltrangliste gab sich mit € 250,- pro Partie zufrieden. Das marktwirtschaftliche Gesetz: kleines Angebot + große Nachfrage = hoher Preis kommt voll zum Tragen. Das ist schön für die Österreichischen Schachspieler, aber erschwert den Vereinen die Finanzierung noch mehr.

Da der Schachclub Sparkasse Schwarzach mit seiner 2. Mannschaft Meister der Salzburger Landesliga wurde, steigt diese Mannschaft in die 2. Bundesliga West auf. Ob sich Schwarzach 2007 gänzlich aus der Bundesliga zurückziehen wird, steht noch nicht fest.

Herbert Höllhuber



# VORSTAND UND AUSSCHÜSSE 2006/2007

## VORSTAND

<b>Präsident</b>	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr.06245/86620 Di.06245/8951-24
e-mail	g.herndl@jacoby.at

<b>Vizepräsident</b>	DR. KONRADSHEIM Andreas
Adresse	5020 Salzburg, Rochusgasse 5
Telefon	Pr. 0662/650628 0699/18338800 Di. 0662/833880
	lawoffice@konradsheim.com

<b>Vizepräsident</b>	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	Pr. 06243/2279 // 0676/3347952 Di. 00498654/49310
e-mail	a.wenger@sbg.at

<b>Kassier</b>	VORREITER Günter
Adresse	5230 Mattighofen Schalchnerstr. 8
Telefon	Pr. 07742/6309 // 0664/1137065 Di. 0662/850044 -11
e-mail	shell.vorreiter@aon.at

<b>Kassier Stv.</b>	PETERWAGNER Heinz
Adresse	5081 Neu-Anif, Ahornstr. 11/4a
Telefon	Pr.: 06246/78942 Di. 0662/8889-516
e-mail	Heinz.Peterwagner@aon.at

<b>Schriftführer</b>	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon/Fax	Pr. 06415/6601 oder 0676/3342720
e-mail	herbert.hoellhuber@sbg.at

<b>Schriftf. Stv.</b>	RETTENBACHER Robert
Adresse	5081 Anif, Augasse 3
Telefon	
e-mail	rero.rettенbacher@aon.at

<b>Ehrenpräsident</b>	GROISS Karl
Adresse	5020 Salzburg, Gabelsbergerstr. 5/6
Telefon	Pr. 0662/886253 Pr. 04852/62939 // 0676/7159089

<b>Ehrenpräsident</b>	DIESS Rudolf
Adresse	5020 Salzburg, Konrad Laib Str. 18
Telefon	Pr. 0662/630845

<b>Landesspiell.</b>	KAISER WOLFGANG
Adresse	5026 Salzburg, Uferstr. 44
Telefon	Pr. 0662/623989 //0676/5469789 Di. 0662/834840
e-mail	wolfgang_kaiser@utonet.at

<b>Beisitzer</b>	DI Moßhammer Wolfgang
Adresse	5020 Salzburg Kirchenstr. 35
Telefon	Pr.: 0662/6451023
Email	moss@aon.at

<b>Beisitzer</b>	THALHAMMER Klaus
Adresse	Leonhard-Steinwenderweg 18, 5020 Salzburg
Telefon	Pr.:0664-1784482 Schule: 0662-453610-230
e-mail	klaus.thalhammer@sbg.at

<b>Beisitzer</b>	REITHOFER Edmund
Adresse	5424 Bad Vigaun, Landstr. 102
Telefon	Pr. 06245/80119 Mo 0662/830721
e-mail	edi.schach@mcnon.com

<b>Beisitzer</b>	STOJAKOVIC Miro
Adresse	5760 Saalfelden, Blattfeldstr. 7/1
Telefon/Fax	Pr. 06582/70003, Di. 06582/72662
e-mail	Stojakovic@aon.at

# VORSTAND UND AUSSCHÜSSE 2006/2007

## SPIELAUSSCHUSS

<b>Landesspiell.</b>	KAISER WOLFGANG
Adresse	s. o.
Telefon	s. o.
e-mail	s. o.
	FLATZ Helmut
Adresse	5020 Salzburg Innsbrucker Bundestr. 11
Telefon	Pr. 0662/429544
e-mail	<a href="mailto:h.flatz@aon.at">h.flatz@aon.at</a>

	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon	s. o.

	HERNDL Gerhard
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	s.o.

	HOPFGARTNER Andreas
Adresse	6310 Mondsee, Innerschwand 184
e-mail	<a href="mailto:a.hopfgartner@utonet.at">a.hopfgartner@utonet.at</a>

	HOLZINGER Helmut
Adresse	5020 Salzburg Alois Lidauerstraße 11

## REFERENTEN

<b>Jugend</b>	STOJAKOVIC Miro
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

<b>Schulschach</b>	STOJAKOVIC Miro
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

<b>Schulschach Stv.</b>	KAISER WOLFGANG
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

<b>Senioren</b>	HASLINGER Thomas
Adresse	5760 Saalfelden, Thorerstraße 5
Telefon	Pr. 06582/72196
	<a href="mailto:thaslinger@sbg.at">thaslinger@sbg.at</a>

<b>Elo und Pass</b>	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

<b>SIS</b>	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

<b>Fernschach</b>	Günter Bolda
Adresse	Neutorstr. 30/2
Telefon	Pr. 0662/846707
	Email: <a href="mailto:guenther.bolda@mboe.mercedes-benz.com">guenther.bolda@mboe.mercedes-benz.com</a>

<b>Damenschach</b>	N.N.
--------------------	------

<b>Spitzenschach</b>	N.N.
----------------------	------

<b>Betriebssport</b>	N.N.
----------------------	------

<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	N.N.
------------------------------	------

## DISZIPLINARAUSSCHUSS

<b>Vorsitzender</b>	Werner Stubenvoll
	Dr. Walter Scheichl
	Alois Grundner
<b>Ersatz</b>	Kurt Wallner
<b>Ersatz</b>	Johann Schmid
<b>Ersatz</b>	Gerhard Friedl

## KONTROLLAUSSCHUSS

<b>Vorsitzender</b>	Haslinger Thomas
	Endthaler Arnold
	Schmidhuber Hannes



### Entgegnung auf die Antwortbriefe auf einen Leserbrief wider Willen

Ich traute meinen Augen nicht, als ich mein E-mail an Martin Egger als Leserbrief in der SIS entdeckte. Das Entsetzen in Ranshofen und die Aufregung der Schülmütter ist verständlich, und ich stehe nicht an, mich bei allen betroffenen Eltern dafür zu entschuldigen, dass ich ihre Herren Söhne in einem vereinsinternen elektronischen Brief mit der Diminutivform von „Buben“ bezeichnet habe.

Zu einigen Punkten in den 3 Antwortbriefen möchte ich Stellung nehmen:

Liebe Frau Riemelmoser, ich gratuliere Ihnen zu Ihren erstaunlich spielstarken Söhnen, die ich einschließlich der übrigen „jungen Spieler der 2. Kl. Nord“ Ihren Worten gemäß „pauschaliert negativ beurteilt“ haben soll (wann und wo bitte?). Soweit ich mich erinnere, haben wir ihnen zu ihrem Sieg über uns neidlos gratuliert und ihr schachliches Können in der SIS ausdrücklich betont.

Zudem danke ich Ihnen, dass Sie eine Lanze für das Schulschach brechen. Zwar ist dies keine Errungenschaft Ranshofens: In ganz Österreich wird seit einigen Jahrzehnten Schach an diversen Schulen als unverbindliche Übung angeboten. Dazu bedarf es allerdings eines selbstlosen und idealistischen Lehrers wie Ihres Gerhard Spiesbergers oder unseres Spielers Konrad Fussi. Er lehrt seit 5 Jahren Schach an einem Salzburger Gymnasium. Unser Obmann Martin Egger ist schier unermüdlich im Jugendschach tätig. Ich selbst habe gut 30 Jahre lang öö. und Salzburger Schülern Schachunterricht erteilt (mein erfolgreichster Schüler war 1996 mit 2316 Elopunkten Salzburgs bester U-20 Spieler), als Landesschulschachreferent habe ich zahlreiche Schul-, Bezirks- und Landesmeisterschaften für Schüler organisiert (mit Alois Grundner und Karl Neubauer zusammen das Schulschach-Bundesfinale 1995 in Hinterglemm). Aber jetzt bin ich Pensionist und sehe, dass auch ältere Menschen noch Interessen und Wünsche haben, z. B. nicht allzu häufig viele km im Auto zurücklegen zu müssen, um eine in der Regel kurze Schachpartie zu spielen.

Lieber Gerhard Spiesberger, Dein Vergleich unseres Fähnleins der 7 aufrechten Obertrumer Schachfreunde mit ehemaligen Schachweltmeistern macht uns richtig stolz. Im übrigen hat niemand von uns behauptet, die abgelaufene „Meisterschaft sei verfälscht“ worden. Ich habe lediglich auf die Möglichkeit einer Manipulation hingewiesen, wenn 7 von 11 Mannschaften einem einzigen Verein angehören. Unser Unbehagen gegenüber den Zuständen in unserer Klasse beruht nicht darauf, dass uns die „Jugend nicht erwünscht?“ ist. Wir haben jahrelang 2 und 3 Kindermannschaften Eures Vereins klaglos akzeptiert, aber mit deren alljährlich steigender Anzahl können wir uns nicht länger abfinden. Wenn dieses Beispiel Schule machen sollte (ich kenne mindestens 4 Lehrer in Salzburg, denen es ein Leichtes wäre, je 6 Kindermannschaften zu nominieren), dann hätten wir im Herbst in den 2. Klassen riesige Schülerligen unter Duldung einiger Erwachsenen-Teams.

Liebe Frau Mayr, Sie „befürchten eine Überalterung“ des Schachsports. Ich kann Sie beruhigen: Nach dem Rückzug der SFO aus der 2. Klasse Nord wird Ihr Sohn künftig in der vermutlich jüngsten Erwachsenen-Liga aller Zeiten spielen können. Weiters werfen Sie mir „Neid und Missgunst“ vor. Mag sein, dass ich Sie um die große Zahl Ihrer Mitglieder beneide, besonders um so viele gute junge Spieler. Aber Missgunst Ihren Kindern gegenüber liegt mir fern, das können Sie mir glauben. Überdies will mir nicht recht einleuchten, warum es für ein Braunauer Kind um so viel „lustiger“ sein sollte, gegen einen Pensionisten aus Obertrum zu gewinnen, als gegen einen solchen aus Neukirchen oder Ranshofen. Ist der entsprechende Lustzuwachs wirklich eine Fahrt von annähernd 100 km wert?

Bedauerlich ist, dass keines der 3 Antwortschreiben auch nur mit einem Wort auf meine Lösungsvorschläge des Problems eingeht. Ein Vermittlungsversuch Martin Eggers wurde ebenfalls zurückgewiesen.

Johann Wesp, Schachfreunde Obertrum

# Einladung

zu einem

## Schnellschachturnier

für

### Jugendliche und Erwachsene

Termin: 26. Mai 2006, Beginn: 17 Uhr

Anmeldung bis 24. Mai 2006 an Gerhard Spiesberger:

[gerhard.spiesberger@gmx.at](mailto:gerhard.spiesberger@gmx.at) bzw.: 06508708461

Turniermodus: 7 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 15 Minuten pro Partie und Spieler

Spielort: Hauptschule Neukirchen an der Enknach

Nenngeld: 2 EURO

Preise: Für die Erstplatzierten in den Altersklassen U8, U10,

U12, U14, U16, U18 und Ü18 bei mind. je drei Teilnehmern: 5

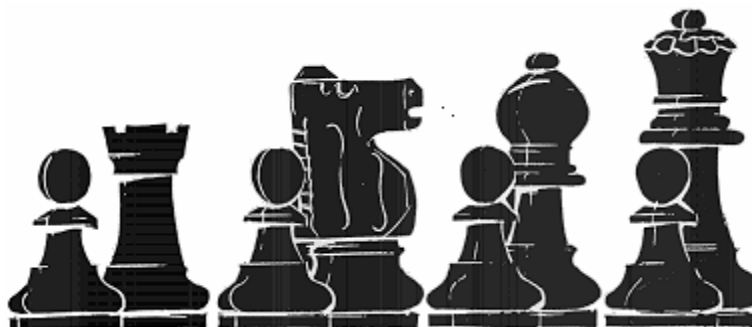
EURO

Der WSV ATSV Ranshofen-Schach freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme!

Norbert Frühauf

Gerhard Spiesberger

Ilija Swanidze



# 1. Halleiner Schachklub lädt ein zum



## 2. Halleiner Schachturnier

für

### Jedermann

für Kinder, Jugendliche, Hobbyspieler, Senioren  
*im Bräustübl Kaltenhausen, Hallein*

am 17. Juni 2006 . Beginn 10:00 Uhr

*Kein Startgeld.*

Ein Gratisgetränk für jeden jugendlichen Teilnehmer.  
*Schöne Sachpreise !*

Anfragen unter.: [hallein.schach@gmx.at](mailto:hallein.schach@gmx.at)  
oder im Klublokal Gasthaus Goldener Löwe Hallein



## ALLGEMEINER SCHACH-KLUB SALZBURG

mit Sitz im *Sternbräu*  
Griesg. 23, A-5020 Salzburg

<http://asksalzburg.at.tf>



### Offene ASKÖ - Schach – Landesmeisterschaft 2006

- Termin:** Samstag, 27. Mai 2006
- Teilnehmer:** Zum Turnier sind alle interessierten Schachspieler eingeladen
- Veranstalter:** ASK Salzburg
- Veranstaltungsort:** Klublokal des ASK Salzburg, Gasthof Sternbräu, Griesgasse 23, 5020 Salzburg
- Modus:** 7 Runden Schweizer System
- Bedenkzeit:** 15 Minuten plus 5 Sekunden pro Zug Bedenkzeit/Spieler, wobei die FIDE-Regeln für Schnellschach gelten. Kein Schreibzwang.  
Falls 10 oder mehr Jugendliche U-18 anwesend sind und es wünschen, wird eine eigene ASKÖ-Jugendlandesmeisterschaft durchgeführt.
- Nenngeld:** Das Nenngeld beträgt EUR 3. Für Studenten und Senioren beträgt das Nenngeld EUR 2. Schüler und Jugendliche U-18 zahlen EUR 1,50.
- Nennungsschluß:** 14:45 Uhr, Turnierbeginn um 15 Uhr. Der ASK Salzburg bittet alle Teilnehmer, sich bereits einige Tage vor Turnierbeginn telefonisch unter 0664-4032846 (Reinhard Vlasak) oder per Email anzumelden ([rvlasak@applied-biotech.at](mailto:rvlasak@applied-biotech.at))!
- Preise:** Der Sieger erhält den Titel „Salzburger ASKÖ Landesmeister 2006“. Preise für die drei Erstplatzierten. Die besten Jugendlichen U-18, U-16, U-14 und U-12 erhalten den Titel ASKÖ-Jugendlandesmeister 2006 in der entsprechenden Alterskategorie.  
Der bestplatzierte Spieler eines ASKÖ-Vereins des Schach-Landesverbands Salzburg ist für die Teilnahme an der ASKÖ-Bundesmeisterschaft qualifiziert, die vom 11. – 15. August 2006 in Semriach (Steiermark) stattfindet.

<b>Helmut Flatz</b> ASK Salzburg	<b>Reinhard Vlasak</b> ASKÖ Schachreferat Salzburg	<b>Reinhold Bärenthaler</b> ASKÖ Salzburg
-------------------------------------	---	--